

Chemnitz, 6. Februar 2017



Podiumsgespräch „Kosmos Chemnitz“ im Stadtbad am 13.12.2016 Foto: Kristin Schmidt



Zu hören waren Vorträge einer ehemaligen und künftigen Kulturhauptstadt Foto: Kristin Schmidt



Christoph Thoma zum Debattentag in der Stadthalle am 11.01.2017 Foto: Kristin Schmidt

Chemnitz will Kulturhauptstadt Europas im Jahr 2025 werden

Vor 32 Jahren wurde Athen die erste „Kulturstadt Europas“. Die Idee hierzu kam der damaligen griechischen Kulturministerin Melina Mercouri und ihrem französischen Kollegen Jack Lang, nach einem Treffen der Europäischen Kulturminister, das ihrer Meinung nach viel zu selten Anlass für solche Begegnungen bot. Es müsste eine Serie an Veranstaltungen geben, die die gesamte Aufmerksamkeit auf Städte in Europa lenkt. Seitdem zeigt die Europäische Kommission mit der Verleihung des Titels zur „Kulturhauptstadt Europas“ die kulturelle Vielfalt auf und unterstreicht, wie Kultur die Menschen innerhalb Europas vereinen kann. 56 Städte konnten bisher von der Initiative profitieren und so zur Stadterneuerung beitragen, ihr internationales Profil stärken, die Stadtwahrnehmung unter der eigenen Bevölkerung verbessern, die Kultur neu beleben sowie den Tourismus fördern.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, Kulturbetriebsleiter Ferenc Csák und Theater-Intendant Dr. Christoph Dittrich verkündeten im Vorjahr ihr Bestreben, Chemnitz zur Europäischen Kulturhauptstadt zu machen. Chemnitz steht exemplarisch für das zentrale europäische Thema: die Spannung zwischen Identität und Veränderung. Überzeugt von der Bewerbung zeigten sich bei zwei öffentlichen Veranstaltungen im Dezember 2016 und Januar 2017 viele Akteure aus Kunst, Kultur, Soziokultur und Sport. Bei einer Podiumsdiskussion ermutigten Dr. Simona Neumann, Generaldirektorin der Gesellschaft Temeswar 2021 und Jiří Suchánek, Generaldirektor der Gesellschaft Pilsen 2015 sowie zum Debattentag Christoph Thoma, CULTURELAB e. U., Österreich die Chemnitzerinnen und Chemnitzer zu einer Bewerbung.

Im Leitfaden für Bewerberstädte wird eine Europäische Dimension als Herzstück des Programms der Europäischen Kulturhauptstadt gefordert. Die geplanten Aktivitäten sollen die kulturelle Vielfalt Europas, den interkulturellen Dialog und ein gegenseitiges Verständnis unter den Europäerinnen und Europäern stärken. In den Fokus zu rücken sind gemeinsame Aspekte der Kultur, des Erbes und der Geschichte Europas. Nahegelegt werden Kooperationen mit Akteuren oder Städten anderer Länder. Das Interesse eines breiten europäischen und internationalen Publikums soll erzeugt werden. Finanzielle Unterstützung erhält die Kulturhauptstadt Europas durch einen mit 1,5 Millionen dotierten Preis zu Ehren von Melina Mercouri.

Schulklasse löst Hauptgewinn aus der Europäischen Mobilitätswoche ein

Viele von ihnen waren schon einmal im Stadion des Chemnitzer FC gewesen, jedoch noch nicht in den Räumlichkeiten im Inneren. Am 12.01.2017 konnte die Klasse 7b der Annenschule ihren Preis einlösen, den sie in der Europäischen Mobilitätswoche aufgrund ihrer Teilnahme an der Entdeckertour durch die Innenstadt gewonnen hatte. Die 23 Schülerinnen und Schüler schauten sich mit ihrem Lehrer alle Details an. Ihre Fragen beantwortete CFC-Pressesprecherin Nicole Oeser sehr geduldig. Sie führte die Gruppe durch den Raum für die Pressekonferenzen, Mannschafts- und Gästekabine sowie natürlich um das Spielfeld. Dabei durften die jungen Menschen in der Umkleidekabine auf den Sitzen der Profifußballer Platz nehmen. Zugleich erfuhren sie, wie eine Pressekonferenz beim CFC abläuft. Der Lehrer der Klasse informierte sich unterdessen gleich nach der Europäischen Mobilitätswoche 2017 und bekundete starkes Interesse zur erneuten Teilnahme.

Neuer Blog „ES-Spiegel – Das Magazin der Europa-Studien“

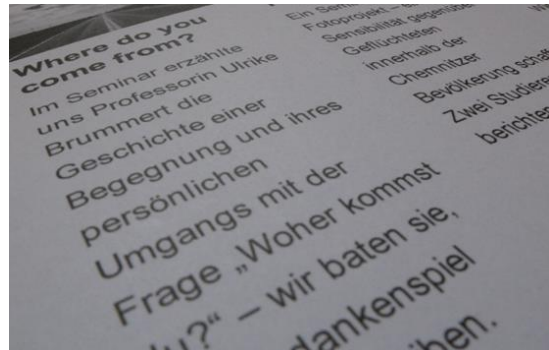
Was macht man eigentlich, wenn man Europa-Studien studiert, und ist Europa überhaupt noch wichtig? Fragen, deren Antworten meist holprig daherkommen und mit denen sich auch die Redaktion des ES-Spiegels plagte. Der Blog soll nun aushelfen: Zum einen gibt er Einblick in das Studium, zum anderen hinterfragen die Autorinnen und Autoren das Konstrukt Europa und setzen damit ihr theoretisch erlangtes Wissen in die Praxis um. So die Idee des Online-Magazins, das unter <http://es-spiegel.tu-chemnitz.de> zu finden ist. Derzeit werkeln die Studierenden an der zweiten Ausgabe, die Ende Februar zum Phänomen der Europaverdrossenheit erscheint. Warum die Studierenden das alles machen? „Wir sind überzeugte Europäerinnen und Europäer, sehen die EU allesamt aber auch kritisch. Die aufkeimende Europaverdrossenheit samt (rechts-)populistischen Tendenzen stimmt uns nicht positiv. Wir wollen mit dem Blog unseren Teil dazu beitragen, eine europäische Öffentlichkeit aufzubauen.“, so die Antwort der Redaktion. Ziel ist es, gelesen zu werden und aktiv den Diskurs um Europa und die EU mitzugestalten. Neben einem Gastbeitrag von Eric Bonse, EU-Korrespondent und Blogger, wird es u. a. ein Interview mit der EU-Koordinatorin der Stadt Chemnitz, sowie wissenschaftliche Beiträge von Professorinnen und Professoren zu lesen geben. Die Macherinnen und Macher des ES-Spiegels freuen sich über Anregungen und Kritik.



Die Mädchen und Jungen in einer „echten“ Pressekonferenz des CFC
Foto: Stadt



So sieht es hinter den Kulissen des CFC-Stadions aus
Foto: Stadt



Das Foto zeigt Ausschnitte verschiedener Artikel des Online-Magazins
Foto: Ellen Hieber



Das war die erste Ausgabe des Magazins aus dem Sommersemester 2016
Foto: Ellen Hieber



Speed Networking im nur zum Teil renovierten Saal des Königspalastes Foto: Eurocities



Besichtigung eines mit Co-Working Space neu genutzten Fabrikgebäudes Foto: Stadt



Gemeinsames Treffen der vier Arbeitsgruppen unter der „Urban Platform“ Foto: Stadt

Jahreshauptversammlung „Sharing Cities“ in Mailand vom 16. bis 18. November

In der Eröffnungsrede attestierten Mailands Oberbürgermeister Giuseppe Sala und die EUROCITIES-Generalsekretärin Anna Lisa Boni, dass Städte durch die Mitarbeit in Netzwerken widerstandsfähiger werden. Dieses Jahr wohnten der Jahreshauptversammlung Toni Rotter, Vertreter des Stadtrates Chemnitz im Arbeitskreis Europa der Stadtverwaltung Chemnitz, Sören Uhle, Geschäftsführer der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, und Pia Sachs, EU-Koordinatorin der Stadt, bei. Beim Speed Networking erläuterte Bilbao ihr Vorgehen, um Ämter der Stadtverwaltung besser in EU-Projekte einzubeziehen. Mailand schilderte am Runden Tisch „Bürgerhaushalt mit wissenschaftlicher Begleitung“, wie 30.000 Menschen über 40 konkrete Vorschläge aus 700 Ideen für investive Maßnahmen abstimmten. In der Plenarsitzung verdeutlichte Cecilia Malmström, EU-Kommissarin für Handel, dass 31 Mio. Arbeitsplätze in der EU vom Export abhängen.

Arbeitsgruppe „Integrierte Stadtentwicklung“ in Brüssel am 29. und 30. November

Die Teilnehmenden befassten sich u. a. mit der Stellung und Perspektive der AG im Netzwerk. Durch die Diskussion sowie die Unterstützung der Leiterin der Abteilung Politik und Strategie, Dorte Nielsen, konnte die Fortführung gesichert und eine bessere Koordinierung und Wahrnehmung vereinbart werden. Die Dimension der räumlichen Planung ist stärker bei aktuellen EU-Themen zu verankern. Eine bessere Mitarbeit der Mitglieder sollen aktivierende Formate wie Hands-on Workshops und Exkursionen bewirken. Die Ergebnisse der drei AG-Projekte zu Regeneration, Nachverdichtung und Transformation werden zusammengefasst und den anderen Foren vorgestellt. Von nun an ist die AG dem Kooperationsforum zugeordnet. Die AGs Kohäsionspolitik, Integrierte Stadtentwicklung, Metropolregionen und EU-Städteagenda widmen sich als neu gebildete „Urban Platform“ den Folgen des Brexit für die zukünftige EU-Strukturfondsförderung und den Partnerschaften im Rahmen der New Urban und EU-Städteagenda. Das Netzwerk stärkt sein Profil durch diese Strukturreform und dadurch die Stellung der strategischen Stadtentwicklung. Bis Mitte 2017 reagiert die EUROCITIES Urban Platform mit einer gebündelten Stellungnahme zur Ausrichtung der Kohäsionspolitik in der neuen Förderperiode. Besonders spannend wertete Thomas Mehlhorn vom Stadtplanungsamt Chemnitz die Vorstellung des neuen EU-Städtereports [„The State of European Cities 2016“](#) durch die Generaldirektion Regionalpolitik der Europäischen Kommission.

Neugestaltung der Internetseite „Wege ins Ausland“

Der Arbeitskreis „Wege ins Ausland“ hat seinen Internetauftritt überarbeitet. Er ist eine gemeinsame Initiative vom Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e. V., dem DAAD, der Engagement Global gGmbH, dem Eurodesk, der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, der Informations- und Beratungsstelle für Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung, dem internationalen Freiwilligendienst „kulturweit“, dem Pädagogischen Austauschdienst und der Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit. Es wird persönliche und individuelle Hilfe bei der Suche nach der richtigen Kontaktperson und dem passenden Programm angeboten. Außerdem können Interessierte Informationen zu Stipendien und Förderprogrammen erhalten.

Termine von Februar bis April 2017

- 07.02.2017 13:00-14:00 Uhr DAStietz Foyer
„Mit Licht geschossen | 31. Bildpräsentation“ Eine Fotografie – einen Monat lang – an unterschiedlichen öffentlichen Plätzen von Chemnitz, über die gesamte historische Spiegelungsdauer 2014-2018
- 09.02.2017 19:00-21:00 Uhr Lokomov
„Das Kapital 2.0 – Crowdfunding in Karl-Marx-Stadt“ mit Anja Thonig vom Crowdfundingcampus und zwei Chemnitzer Projekten
- 07.03.2017 19:00 Uhr Villa Esche (8,00 bzw. 5,00 Euro)
„Horizonte öffnen: Chemnitz als Europäische Kulturhauptstadt“ mit Ferenc Csák, Leiter des Kulturbetriebs der Stadt Chemnitz

Kontakt/Impressum

Stadt Chemnitz Bürgermeisteramt

Markt 1
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 488-1500
Fax: 0371 488-1599
E-Mail: buergermeisteramt@stadt-chemnitz.de

Ansprechpartnerin: Pia Sachs, EU-Koordinatorin

Redaktionsschluss: 20.01.2017
Der nächste Newsletter erscheint am 01.05.2017.



WEGE INS AUSLAND ARBEITSKREIS

Die Internetseite informiert und berät zu Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes:

www.wege-ins-ausland.org



Auf unserer Internetseite haben wir einen Überblick über die Termine für die von uns koordinierten Aktionswochen und -tage im Jahr 2017 eingestellt:

www.chemnitz.de > Die Stadt Chemnitz > Europaarbeit > [Aktuelles](#)

